

Locales.

Halle, den 8. Dezember.

* [Halle-erweiterer-Verein.] In der gestern Abend im „Röhren Brunnen“ stattgehabten Sitzung des Handwerkermeister-Vereins hielt Herr Dr. Ulrich einen Vortrag über „Irland“.

Zwischen der Spartaſſe am 3. Januar f. J. bei Herrn Tischlermeister Menzel in den üblichen Stunden zu erheben seien. [Die Monatsversammlung] des Vereins der Gastwirthe von Halle und Umgegend wurde gestern Nachmittag in Thieme's Restaurant abgehalten.

prüfer ernannt worden. Der Prüfungsbezirk erstreckt sich auf Halle, Stadt- und Saalkreis, Theile des Kreises Bitterfeld, Mansfelder Gebirgskreises und Merseburger Kreises.

Zum Winkelmannstage dem 9. Dezember.

Wie alljährlich so ist auch dieses Jahr, zum Andenken an Johann Joachim Winkelmann, den Vater der wissenschaftlichen Kunstforschung, das archäologische Museum* am Sonntag dem 9. Dezember von 11 bis 3 Uhr für Jedermann geöffnet.

griechischer Kunst von Künstlern, deren die Schriftsteller Erwähnung thun. 4. Torso einer belledichten Frauengestalt, eher eine Votivstatue als Artemis; im 500 vor Chr. Geh.

Geburtszene die drei Parzen: Klotho mit Noden (Spindel), Lachesis mit Koosträpfchen, Atropos (mit Griffel und Schreibtafel). Von der Figur der Atropos giebt es mehrere Wiederholungen sowohl auf athenischen Münzen der Kaiserzeit als auf Reliefs und in Wandfiguren (vgl. z. B. die kleine Marmorfigur in Berlin; Kopf und Brust, Arme und Schild ergänzt; Abzug im Museum) so daß auf ein berühmtes Original, vielleicht auf die Athene in der Geburtszene des bithynischen Parthenongiebels, zurückgeschlossen werden darf.

* Provinzial- und Erzbischöflich-der alten Universitäts-Bibliothek am Paradeplatz; Eingang von der Berggasse.

9. Dezember 1883. Prof. Dr. G. Seydewitz,

ausgefallen sind und zu Konfiskationen resp. Anzeigen keine Veranlassung gegeben haben. — Bei der auf heutigen Wochenmarke abgehaltenen polizeilichen Revision des Buttergewichts wurden 44 Stück Butter im Mindergewicht von 2—15 Gramm gefunden. Dieselben wurden zerleinert und so für den momentanen Verkauf unbrauchbar gemacht, demnach aber den Verkäufern zurückgegeben. Verfassung wird folgen.

* [Ermittelte Diebst.] Die verehelichte Arbeiter Schilling von hier, welche in letzter Zeit ihres beim Tischen erlappt ist, wurde auch jetzt wieder als diejenige Person ermittelt, welche kürzlich die beiden Jaden in einem Grundstücke an der Schwonne haßt; eine derselben hatte die Sch. noch im Besitz, von der andern will sie nichts wissen.

* [Diebstahl.] Während kürzlich ein Handelsmann mit seiner Gattin den Wochenmarkt besuchte, wurde seine in der Laurentiusstraße bezogene verfallene Kellerwohnung geöffnet, die unverschlossene Kommodenkasten alle aufgezogen, daraus aber weiter nichts als 24 A. bares Geld, das unter der Wäsche versteckt lag, gestohlen. Jedenfalls hat der Dieb den Aufbewahrungsort des Stubschlüssels und ebenso das Verstecken des Geldes gewußt, denn er hat nach dem Diebstahle den Schlüssel wieder an Ort und Stelle gelegt.

Ständesamt Halle. Meldung vom 7. Dezember. Aufgehoben: Der Maurer Carl Richard Schomborf und Henriette Winkopf, Karlsruh. 27. — Der Framer Heinrich Wilhelm Carl Wolff Hund, Vindensfr. 26. und Johanne Friederike Theresie Wolf, Krausenfr. 3. — Der Hausvater Carl Wilhelm Ernst Schubarth, Halle a/S., und Marie Friederike Elisabeth Neumann, Meinstedt. — Der Koch Anton Adalbert Knoth, Straßburg, und Antonie Wajelewska, Halle a/S.

Geboren: Dem Glasermeister Richard Kemmer, Steg 11, ein S., Hermann Carl Richard. — Dem Tischlermeister Carl Ebnzer, Königsfr. 18, eine T., Louise Anna Eva. — Dem Sattlermeister Wilhelm Beder, Landweiserfr. 15, ein S., Wilhelm. — Dem Buchdruckereibesitzer Samuel Schlessinger, Barßscheifr. 15, ein S., Alfred. — Dem Kupferstecher Otto Kischel, Vindigsfr. 7, eine T., Laura Frieda Elisabeth. — Dem Musikus Johann Weidrom, Brüderfr. 9, ein S., Max Gustav Adolph. — Ein unebel. S., Freudenspl. 5. — Dem Arbeiter Wilhelm Blund, Hirteng. 1, eine T., Maria Agnes. — Dem Maurer Hugo Härtel, Schüßeng. 8, ein S., Carl Richard. — Dem Arbeiter Friedrich Heß, Wörmlingerfr. 31, ein S., Carl Rudolph Walter. — Dem Kaufmann Simon Serrau, Topferpl. 4, ein S., Jacob Walter. — Dem Kürschner Friedrich Richter, Lange 18, eine T., Helene Maria. — Dem Wagnerschreiber Gustav Hering, Altesn. 6, ein S., Gustav Richard Paul. — Dem Pastor Carl Rapmann, am Kirchhof 16, eine T., Marie Henriette Elisabeth.

Gestorben: Des Stellmachers Christoph Ströble S. Paul, 7 3/2 T., Tabes mesarica, Akerstr. 3. — Der Gehilfen Carl Julius Rudolph Hoffmann, 41 J. 10 M. 8 T., Herzabmünnung, H. Ulrichstr. 35. — Des Musikus Ferdinand Wierbeck T. Maria, 4 J. 1 M. 29 T., Pneumonie, Hermannstr. 9. — Des Wagners Gottfried Wache-mehl S. Hermann, 4 M. 4 T., Krämpfe, H. Sandberg 11. — Der Premier-Lieutenant a. D. Friedrich Albert Bernicke, 68 J. 6 M. 10 T., Lungenschwamm, gr. Steinfr. 66. — Des Handarb. Carl Brendel T. Anna, 4 J. 1 M. 15 T., Diphtheritis, Mühlbergstr. 28. — Des Kaufmann Ludwig Sonnenberg S. Otto, 2 J. 10 M. 4 T., Diphtheritis, Schmeerfr. 17/18. — Die Wittve Christiane Müller geb. Förster, 78 J. 9 M. 24 T., Schlagfluß, Mühlweg 28.

Vericht des Büchereiverens in Halle a/S.

am 8. Dezember 1883.
Breite bei Bollen aus erster Hand mit Ausschlag der Couverture. Weizen 1000 kg Mittelqualitäten 162—174 M., bessere bis 179 M., feinste mächtigere bis 186 M.
Roggen 1000 kg 146—166 M.
Gerste 1000 Stilo fan, Rand 155—172 M., feine Cheater bis 185 M., Futtergerste 135—145 M.
Gerstennatzl 50 kg 14—14,50 M.
Gater 1000 kg 143—155 M.
Hälftenrische 1000 Stilo Bittererbsen 200—215 M.
Winsen 50 kg 12—20 M.
Kümmel 50 Stilo 25—26,50 M.
Erläse 50 Stilo 19 M.
Erdnüsse 10,000 Stilo-Brocante loco ermahnt, Kartoffel- 48,50 M., Widen- ohne Angebot.
Mehl 50 kg 35,50 M.
Eselstrot 50 kg 0,825/300 9,75 M.
Malzkeime 50 kg dunkle 4,75 M., helle 5,50 M.
Kleie, Roggen- 50 kg 6 M., Weizenkleie 5,25 M., Weizen- erntere 5,25 M.
Delfingen 50 Stilo rembe 7,65 M., hiesige 8 M.

Notizender. Die rickhängige Bewegung des Marktes machte in dieser Woche weitere Fortschritte, da das Angebot, trotzdem ein Teil der Faktoren mit ihrer Produktion zu Lager geht, immer noch ein in die Nachfrage überwiegenes ist. Der dieswöchentliche Preisrückgang betrug 0,60—0,80. Um 1/2 27,000 Sack.

Kaffinhändler sind blieb in effektiver Waare wenig besetzt. Für weitere Termine besteht dagegen günstige Meinung, doch sind Spekulationen wenig geneigt, zu dem jetzigen Preise auch weitere Sichten abzugeben.

Günstige Notierungen: Rohzucker
für 100 Stilo excl. je nach Farbe und Korn.
Krausländer, über 88% A. 54,80—55,40
Krausländer, 88 53,00—53,40
" 90 52,00—53,00
" 88 52,00—53,00
" 85 49,00—44,00
" 80—88 44,00—40,00
Unschonferte Melasse ohne Zonne 7,00—7,50
Demosferte 6,00—6,80

Kaffinhändler Zucker
für 100 Stilo bei Bollen aus erster Hand.
Krausländer fein ohne Faß A. —
" fein " " " 72,00
" Meißl fein " " " 71,00
" fein " " " —
Gemeinl. Kaffinsade I mit Faß A. 69,00—68,00
" II " " " 67,00—66,00
" Meißl I " " " 64,50

Die Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu einem neuen Stadttheater.

Nachstehend sind wir in der Lage, das Urtheil des Preisrichter-Kollegiums mitzutheilen:

Verhandelt Halle a/S., den 5. Dezember 1883.

Die für die Konkurrenz eines Stadt-Theaters für die Stadt Halle benannte Jury, bestehend aus den Herren
1. Königlich Bauarch und Professor Ende aus Berlin,
2. Civil-Ingenieur Föllisch aus Hamburg,
3. Königlich Bauarch Giese aus Dresden,
4. Ingenieur, Fabrikbesitzer Kelling aus Dresden,
5. Königlich Bauarch Schmieden aus Berlin,
(Theaterdirektor Sebrun hatte sich entschuldigt)

trat am 4. Dezember 1883 in dem Saale der Volksschule zu Halle um 10 Uhr zusammen und unterzog in 5 Sitzungen am 4. und 5. Dezember die eingegangenen 59 Projekte einer eingehenden Beurtheilung. Dasselbe wurde demnach vollzogen, daß zunächst jedes der einzelnen Projekte einem Mitgliede der Jury zur speziellern Prüfung überwiesen wurde. Nach weiterer gemeinschaftlicher Prüfung wurden zunächst 37 Entwürfe ausgehoben, sodann 22 und zwar die Projekte:

- Nr. 1 mit dem Motto: Zeichen (3 Kreise),
" 3 " " " Penelope,
" 4 " " " N. N.,
" 5 " " " Schiller,
" 7 " " " Thalia I. Projekt A,
" 10 " " " Zeichen (herzförm. Stadtappen),
" 11 " " " Zeichen,
" 14 " " " Sals publicas suprema lex,
" 16 " " " Zeichen (Stadtappen im Kreis),
" 17 " " " Händel,
" 20 " " " Zeichen (Rosette in 2 Kreisen),
" 23 " " " Reichsadel,
" 28 " " " Hans Sachs,
" 36 " " " Vivat sequens,
" 38 " " " Civitate et artibus,
" 42 " " " Säger,
" 43 " " " Apollo 1883,
" 44 " " " Zeichen (Halbmond und Stern in einem Kreise),
" 46 " " " Deutsche Kunst wickelt um Halle's Gurt,
" 48 " " " Vitruvius redivivus,
" 55 " " " Randalaber,
" 59 " " " Für deutsche Kunst

zu einer engeren Wahl verbleiben.
Die weitere Beurtheilung ergab, daß 6 Projekte den Bedingungen der Situation, der leichten und sichern Zugänglichkeit und den Anforderungen an eine praktische Bühnengestaltung, sowie den künstlerischen Gesichtspunkten am meisten entsprachen, und zwar die Projekte:

- Nr. 3 mit dem Motto: Penelope,
" 11 " " " Lessing,
" 17 " " " Händel,
" 28 " " " Hans Sachs,
" 36 " " " Vivat sequens,
" 59 " " " Für deutsche Kunst.

Das Preisrichter-Kollegium einigte sich, da in dem Konkurrenz-Ausschreiben ausdrücklich die Bemessung der einzelnen Preise denselben überlassen war, von der Ertheilung verjähren hoher Preise abzusehen und 3 gleiche Preise, jeden in Höhe von 2000 A. zu vertheilen.
Dieselben wurden einstimmig und als gleichwerthig den 3 Projekten

- Nr. 17 mit dem Motto: Händel,
" 36 " " " Vivat sequens,
" 59 " " " Für deutsche Kunst

zuerkannt.

Bei Eröffnung der betreffenden Couverts ergaben sich als Bewerber:

- a) Des Projektes „Händel“: Herr Regierungs-Baumeister Kallmeyer, Architekt Knoth und Ingenieur Jung in Berlin;
b) des Projektes „Vivat sequens“: Herr Architekt Heinrich Seltling und Ingenieur Gottfried Stumpf in Berlin;
c) des Projektes „Für deutsche Kunst“: Herr Architekt Schubert in Dresden.

Das Preisrichter-Kollegium muß zunächst ausdrücklich aussprechen, daß keines der prämiirten Projekte nach seiner technischen, konstruktiven und architektonischen Durchbildung vollkommen geeignet ist, der Ausführung ohne Weiteres zu Grunde gelegt zu werden, zum die Hauptbedingung des Konkurrenz-Ausschreibens, die Einhaltung der Baukosten-Summe von 425000 A., bei event. Ausführung nicht erfüllt werden kann. Die Kommission kann daher nur empfehlen, die in diesen Projekten niedergelegten Gedanken für die Ausführung in geeigneter Weise event. zu verwerthen.

Als solche bezeichnet das Kollegium:

Bei dem Projekt „Händel“: die knappe und sich auf das Nothwendigste beschränkte Gestaltung sowohl der Grundriß-Dispositionen als auch des äußeren Aufbaues, welcher den inneren Organismus dennoch in einer leicht erkennbaren Weise auch äußerlich zur Erscheinung bringt. Hierbei ist jedoch nicht zu verkennen, daß trotz eines gewissen künstlerischen Zuges in der äußeren Gestaltung, die Formgebung jener idealen Auffassung entbehrt, welche für ein derartiges Gebäude notwendig erscheint. Auch ist den Niveau-Verhältnissen ungenügende Rechnung getragen.

Das Projekt „Vivat sequens“ zeichnet sich durch die vorwiegend künstlerische Auffassung der Aufgabe besonders vortheilhaft aus. Der Grundriß hat große Klarheit und Vorzüge, namentlich in der Treppen- und Garderoben-Anlage, und nimmt in Bezug auf die Vorkehrungen für die Sicherung des Publikums durch die vorgelegten breiten Balkone und zahlreichen Ausgänge nach dieser Richtung die erste Stelle unter den eingegangenen Projekten ein. Dagegen scheint es bebenlich, daß der Zuschauerraum mit gewöhnlichem Mißfuß und statarig gehalten ist. Ebenso wird sich die Anlage nur eines Kanges als nicht praktisch erweisen. Die Kessel-Anlage unter dem Parquet mit dem sehr weit

entfernt davon angeordneten Schornsteinen muß als unstatthaft bezeichnet werden.

Das Projekt „Für deutsche Kunst“ zeigt als einen ganz besonderen Vorzug die Anordnung eines ebenen großen Vestibüls unter dem Zuschauerraum, wodurch in einer ebenen praktischen als künstlerischen Art den Niveau-Verhältnissen auf das glücklichste Rechnung getragen ist. Es dürfte sich die Ausführung einer derartigen Anlage sehr empfehlen. In Verbindung hiermit zeigt das Projekt eine sehr schöne Treppen-Disposition; auch die Bühne und ihre Nebenräume sind in einer zweckentsprechenden Weise durchgebildet. Dagegen muß der Mangel eines größeren Foyers gerügt werden. Gegenüber der glücklich und harmonisch disponirten Hauptfront zeigt die Seitenfront eine gewisse Unruhe, welche bei der geplanten Situation des Gebäudes besonders hervortreten würde.

Weiter erlaubt sich die Kommission folgende fünf Projekte als werthvolles Material für die Gestaltung des definitiven Bauplanes zum Anlauf zu empfehlen:

1. Projekt Nr. 3 „Penelope“ wegen der praktischen Disposition sowohl der für das Publikum erforderlichen Räume, als der Bühnen-Einrichtung, welche besondere Special-Kenntniß des Verfassers dokumentirt. Dem architektonischen Aufbau kann dagegen ein besonderer Werth nicht beigegeben werden.
2. Projekt Nr. 28 „Hans Sachs“. Dasselbe zeichnet sich durch die außerordentliche Einfachheit der Grundriß-Anlage und durch die Weiträumigkeit der Umgänge und Garderoben vortheilhaft aus. Der architektonischen Uebersiedlung habet dagegen eine gewisse Derbheit namentlich der Detailbildung an.
3. Projekt Nr. 11 „Lessing“ zeichnet sich durch die einfache, den knappen Baumitteln Rechnung tragende Gestaltung aus. Nicht unerwähnt kann bleiben, daß in der äußeren Erscheinung ein Mangel an Originalität sich kundgibt.
4. Projekt Nr. 38 „Civitate et artibus“. Der Werth dieses Projektes liegt wesentlich in der klaren, die Situation gegen die Kapellengasse und Friedrißstraße hier besonders vortheilhaft ausnützend Disposition der Bühnenräume. Ebenso faßt die Anlage radialer Treppen die Sicherung des Publikums in zweckmäßiger Weise ins Auge. Dagegen ist der architektonische Aufbau, wenn er auch im Allgemeinen gute Verhältnisse zeigt, nicht besonders gelungen.

5. Projekt Nr. 55 „Randalaber“. Auch hier ist es wieder die Grundriß-Disposition, welche durch die einfache und klare Anordnung des Vestibüls und der unmittelbar anschließenden Treppenträume den Werth des Plans bestimmt. Auch in der Jagaden-Bildung dokumentirt sich seiner künstlerischen Sinn, doch ist eine gewisse Zughaftigkeit im Relief der Massen-Anordnung, namentlich des Aufbaues des Bühnenhauses und Zuschauerraumes zu bemerken.
Schließlich will die Kommission nicht unerwähnt lassen, daß in dem Projekt Nr. 21 „Minerva“ die Situationsgestaltung lobend anerkannt werden muß.

Hierzu schreibt der Vorsitzende der Jury, Herr Bauarch und Professor Ende in Berlin, an Herrn Dürerbürgermeister Staube u. a. Folgendes:

Die Konkurrenz hat eine solche Fülle interessanter und achtenswerther Arbeiten auf dem Gebiete des Theaterbaus geliefert, daß es zu beklagen wäre, wenn nicht allein dem technischen, sondern auch dem weiteren Publikum, welches an der Lösung dieser schwierigen Aufgabe Interesse hat, nicht Gelegenheit gegeben würde, diese Arbeiten zu sehen. Es ist deshalb im Kreise der Kollegenchaft der Wunsch laut geworden, nach der Ausstellung der Entwürfe dieselben auch in Berlin noch einmal, wenn auch auf kurze Zeit, auszustellen. Das Preisauschreiben enthält hiervon natürlich nichts, ich zweifle aber nicht, daß durch eine dazugehörige Ankündigung in den Fachblättern der Gebanke der Ausstellung allseitig auch von den anonymen Konkurrenten freudig unterstützt werden würde. Ich bitte Sie daher ergebenst, mir gef. mitzutheilen, ob wir für diesen Zweck Ihre und des Magistrats Einwilligung haben werden. Bejahenden Falls werde ich die Sache hier in Berlin zu arrangiren suchen.

Gegenüber den abfalligen Urtheilen über die Konkurrenz in der Hallischen und Saale-Zeitung, welche augenblicklich von Konkurrenten herrühren, deren Projekte den Beifall der Jury nicht gefunden haben, dürfte Befriedigendes für unsere Leser von hohem Interesse sein.

Provinzielles.

Eisleben. Gegenwärtig giebt im Wiesenpauze hierseits Herr Hauptlehrerdirector A. Altmann mit der Raumburger Theatergesellschaft Vorstellungen; am Dienstag wurde die Operette „Boccaccio“ von Supps in überaus glänzender Weise aufgeführt. — Auf der am Mittwoch abgehaltenen Gemeinbesuch in Unterdorf wurden von circa dreißig Schänen zweihundert und drei Hahnen erlegt.

Raumburg. Die am Dienstag Vormittag aus dem hiesigen Gerichts-Gefängnis entlassene unverschämte Lauge aus Zeit ist bereits im Laufe desessen Nachmittags in Zeit verhaftet und am anderen Tage der hiesigen Anstalt wieder zugeführt worden. Die 8. ist erst neuerdings zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus verurtheilt.

Rügen. Am 2. d. Mts. gerietten mehrere Arbeiter hieselbst in Streit, der später in Thätlichkeiten ansetzte, wobei der Arbeiter Sauer dem Arbeiter Ulers durch einen Stich in die Brust eine gefährliche Verletzung beibrachte. S. ist sofort in Haft genommen.

Arbhaufen. 7. Dezember. Der freigelegte „Bruder Madelböhmer“, welcher für mehrere Arbeiterfamilien ein drei Tage währendes Pfaffenverantwortet hatte von den 90 Pfund Gefährlichen, so er einem hiesigen Kaufmann vor der Thür hinweg gelassen, ist vom Schöffengericht mit vier Wochen Gefängnis bestraft worden. — Ein Korridor einer hiesigen Schulanstalt kam öfters den Kindern aus den Tischen ihrer dort hängenden Uebersetzer und Boden frisch, Gelb, Lakendächer und andere Gefährlichkeiten weg. Eine gewisse Schülerin stellte sich als Missethäterin auf und erwies sich glücklich eine regelmäßig zu spät kommende zwölf-

Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtssendungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammenbrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet.

Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkästen, schwache Schachteln, Cigarrenkisten etc. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weissen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weissem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Post-Paketadressen für Paketadressirten nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketadressirten muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den frankoerhaltenen, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Selbstbestellung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Begleitadresse das Paket auch ohne dieselbe dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist thunlichst die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C, W, SO. u. s. w.) anzugeben. Zur Beförderung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankirt aufgegeben werden. Das Porto für Pakete ohne angegebenen Werth nach Orten des deutschen Reichs-Postgebietes beträgt bis zum Gewichte von 5 Kilogramm: 25 $\frac{1}{2}$ auf Entfernungen bis 10 Meilen, 50 $\frac{1}{2}$ auf weitere Entfernungen.

Berlin W., den 4. Dezember 1883.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.
In Vertretung: Sachse.

Bekanntmachung.

Bei den in der Zeit vom 15. bis zum 24. November cr. stattgehabten Ergänzungswahlen für die Stadtratsordnen-Versammlung ist die in 4. Bezirk der III. Abtheilung erforderliche engere Wahl zwischen dem Maurermeister **Steinhilf** und dem Kaufmann **D. Brandt** dadurch, daß Erstere die in der II. Abtheilung auf ihn gefallene Wahl zum Stadtratsordnen angenommen hat, hinfällig geworden. Ferner ist die in der II. Abtheilung auf den Dr. med. **Thamhain** gefallene Wahl vom Wahlvorstande für unzulässig erklärt worden, weil der Dr. **Thamhain** als Vollzeitlehrer als Gemeindevorstand anzuzählen und daher nach § 17 Abs. 2 der Städte-Ordnung nicht wählbar ist. Es sind daher in beiden Fällen Neuwahlen vorzunehmen. Zu diesem haben wir nachstehende Termine anberaumt und laden die Wahlberechtigten hierdurch ein, im Sitzungszimmer der Stadtratsordnen zu erscheinen und ihre Stimme abzugeben und zwar

1) für die Neuwahl in 4. Bezirk der III. Abtheilung am **Montag den 17. December cr. Vorm. 11—1 Uhr,**

2) für die Neuwahl in der II. Abtheilung am **Dienstag den 18. December cr. Vorm. 11—1 Uhr.**

Schließlich machen wir noch darauf aufmerksam, daß die Wählerliste den gesetzlichen Bestimmungen gemäß bereits im Juli d. J. aufgestellt bezw. berichtigt ist, auf inzwischen eingetretene Wohnungsänderungen keine Rücksicht genommen ist und deshalb nur diejenigen Wähler des 4. Bezirks der III. Abtheilung zu der dort vorzunehmenden Wahl zugelassen werden können, die nach Ausweis der ihnen zugehenden Einladungen in der Wählerliste für diesen Bezirk aufgeführt sind.

Halle a/S., den 26. November 1883.

Der Wahlvorstand.

Zentral. Demuth. Görtz. Simon. Saus.

Allgem. Spar- und Vorschuss-Verein zu Halle a/S.

Eingetragene Genossenschaft.

Activa.	Bilanz pro ultimo November 1883.	Passiva.	
Cassa-Conto	34 016 09	Capital-Conto	326 464
Wechsel-Conto	642 487 04	Reservefonds-Conto	46 644 06
Effecten-Conto	18 545 15	Darleh-Conto A	686 857
Debitoren-Conto	598 011 39	Monatliche Kündigung	
Diverse Debitoren	44 973 76	Darleh-Conto B	82 752
		Monatliche Kündigung	
		Darleh-Conto C	132 925 19
		Diverse Creditoren	62 398 18
	1 338 036 43		1 338 036 43

Abonnement

für erkrankte Dienstboten im Diakonissenhause.

Seit Januar 1883 wurden bei uns abonnierte Dienstboten in Krankheiten an 323 Tagen verplegt, davon mehrere eine lange Reihe von Tagen. Auch für das kommende Jahr wird das Abonnement neu eröffnet. Den alten Abonnenten wird unter Vote 1883/13 in diesen Tagen die neuen Abonnementsquittungen zuweisen. Neue Abonnenten bitten wir, sich mittels Postkarte bei Pastor Jordan, Martins-Str. 1, oder bei der Oberin im Diakonissenhause vor dem 1. Januar anzumelden, worauf ihnen dann durch den Boten die Abonnementsquittung zugehelt werden wird. Das Jahres-Abonnement für einen Dienstboten beträgt sechs (6) Mark für welche die Herrschaft für einen Dienstboten im Erkrankungsfall freie Verpflegung, Kur und Wartung im Diakonissenhause erhält. Eine Dienstbotenschaft, die mehrere Dienstboten hält, muß für diese sämtlich abonnieren oder doch für alle männlichen oder für alle weiblichen. Ausgeschlossen von der Aufnahme sind Gesticranke, Epileptische, Podenfrank, Unheilbare und Syphilitische. Zur Aufnahme der erkrankten Dienstboten über- sendet die Herrschaft ein Attest ihres Hausarztes mit Angabe der Krankheit.

Sollte eine bisher abonnierte Herrschaft aus Versehen überzogen werden, so bitten wir um Benachrichtigung an den Unterschriftenausst.

Der Vorstand der Diakonissen-Anstalt.
Jordan, Pastor.

Ofenrohr

à Meter 60 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
J. Hoffmann, 3. Martinsgasse 3.

Eine brauchbare
Nichtplatte 3. Blechspannen
wird gesucht. Offerten mit Preisangabe bei **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** unter **B. II. 680** abzugeben.

Waggon-, Kuch-, u. Bier-Möbel,
fertige Ausstattungen, solide Arbeit, verkauft
sehr billig
Fleischergasse 31.

Künstliche Zähne,

Plomb., Reibg., Reparatur, Zahnschm. bel. Hof.
Sachse sen., gr. Ulrichstr. 47, II.

Anilin-Farben,

giftfrei, für den Hausgebrauch, hält in
allen Flüssigkeiten, à Flaschen 25 und 10 $\frac{1}{2}$,
vorzüglich

Louis Voigt,

gr. Ulrichstr. 16.

Franzbranntwein mit Salz, chemisch
gelöst, gegen Rheumatismus, Reizen etc.
Franzbranntwein mit Niesensöl etc.
gegen Kopfschmerzen, fog. Kopfschmerzen. **Netzen-
wurzelöl,** ächt, **Chinapommade,** ächt,
Veberthran, gereinigt, empfiehlt
Joh. Büdelfeldt, Rammischstraße 24.

Ein wenig geb. Fräd. Kindererlösches zu
verkaufen
Barfüßerstr. 12, 1 Tr.

Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.

Bekanntmachung. Städtische Sparkasse zu Halle a. d. S.

Die städtische Sparkasse zu Halle a/S. wird wegen des bevorstehenden Winter-
schlusses von **Mittwoch den 19. December cr. bis zum Jahreschluss** für allen
Verkehr geschlossen bleiben, weßhalb Einzahlungen und Rückzahlungen nur bis **Dienstag**
den 18. December cr. stattfinden können.

Halle a/S., den 16. November 1883.

Das Directorium der städtischen Sparkasse.
Zentral.

Bekanntmachung.

Die Schiffer-Controll-Verfammlungen im diesjährigen Bezirk finden
am **4. Januar 1884** **Vormittags 10 Uhr**
in **Cönnern** — Gasthof zum Ring — für den Bereich der 1. Bezirkscompagnie und
am **4. Januar 1884** **Nachmittags 2 Uhr**
in **Dorf Altleben** — Gasthof zur Sonne — für den Bereich der 5. Bezirkscompagnie
statt und haben dazu sämtliche schiffahrtstreibenden Mannschaften der Reserve, Land-
und Seewehr zu erscheinen.

Dies wird mit dem Vermerk zur Kenntnis gebracht, daß besondere Control-
Ordres nicht ausgegeben werden, und das unentschuldigste Ausbleiben die gesetzliche
Strafe zur Folge hat.

Halle a. S., den 3. Dezember 1883.

Königliches Bezirks-Comand.

(33.) von **Marschall,**
Oberst 3. D. und Bezirks-Comandant.

Feine Korbschlitzen
für Kinder empfiehlt
W. Leopold, Mauergasse 9.

Ein fettes Schwein

verkauft
II. Brauhausgasse 11.

Dankbarkeit veranlaßt mich, darauf auf-
merksam zu machen, daß meine Frau —
welche trotz aller nur möglichen, oft theuren
Mitteln fortwährend an **Thymusmalaria** litt —
durch Anwendung eines einfachen Haus-
mittels von ihrem schmerzhaften Leiden befreit
wurde. Umständlich Lebenden theile ich auf
Franco-Anfrage gern Näheres mit.

A. Kreilippner, Hamburg, Steinstr. 40.
Ich erlaube die Herren Zeitungs-Verleger
um gefl. Weiterverbreitung des Vorstehenden.

Hauschlachten

Schänkeherde werden wie neu reparirt
Spiegelgasse 3, Sattler-Werkstatt.

Wägelchren werden billig, angenommen
Steinbockgasse 1, 2 Tr.

Ziegenbovagen zu kaufen gesucht
Martinsgasse 17.

Rheinweinflaschen

kaufte
1000 $\frac{1}{2}$ auf gute Hypothek Neujahr ge-
sucht. Abz. sub **E. 16** an d. Exp. erbeten.

Künftige Schloßergesellen erhalten noch
Beschäftigung **Martinsstraße 8.**

Ein Mädchen vom Lande wird sofort gef.
II. Klausstraße 7, im Laden.

Ein ordentliches Mädchen von 15—16 J.
wird zum 15. d. oder zum 1. Januar gesucht
Reißstraße 10.

Aufwartung wird gesucht.
Neue Promenade 10, 3 Tr.

Ein j. Mädchen, im Schreiben geübt, sucht
Beschäft. in u. a. d. H. **Näh. Bentz. 10.**

In Folge Aufhebung des Unterwärts-Bau-
amtes ist die von demselben innehabende herr-
schaftliche Wohnung

Friedrichsplatz 1

sofort zu vermieten u. zum 1. April 1884
zu beziehen. Näheres bei

R. Wolff & Co., Magdeburgerstr. 46.

Im Friedrichsplatz ist eine herrschaftliche
Beletage, sofort beziehbar, zu vermieten.
Off. u. **E. o. 26605** bef.

Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.

Eine herrschaftliche Wohnung

von 4 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zu-
behör für 660 $\frac{1}{2}$ **am 1. Januar** an ruhige
Mietzer zu vermieten u. vorher zu beziehen
Gütchenstraße 5, II.

Wohnungen zu 55—60 $\frac{1}{2}$ **am 1. Januar**
zu vermieten
Albrechtstraße 16.

Wohnung für 36 $\frac{1}{2}$ von a. u. l. **Neujahr**
zu beziehen
Wuchererstraße 34.

Freie Wohnung

findet ein kinderloser Hausmann, der seine ge-
rühmte Erwerbsthätigkeit im Hause verricht-
et, für die Controle des Hauszinzgangs und
übliche Nebenarbeiten. Schriftliche Meldungen
mit Angabe von Referenzen erbeten unter
E. r. 26077 durch

Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.

II. Etage für ein. Pers. **Zentergasse 10.**

Sein möbl. Wohnung **Brüderstr. 13, II.**

Möbl. Zimmer **Reißstraße 44.**

II. Etage als Schlafstelle **Markt 18, III.**

Möbl. Wohnung sofort **Brüderstr. 9, II.**

Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.

II. Etage für ein. Pers. **Zentergasse 10.**

Sein möbl. Wohnung **Brüderstr. 13, II.**

Möbl. Zimmer **Reißstraße 44.**

II. Etage als Schlafstelle **Markt 18, III.**

Möbl. Wohnung sofort **Brüderstr. 9, II.**

Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.

Pferdestall

im Königsviertel für 1 Pferd gesucht. Off.
Königsstraße 20b, I, I.

Ein Schüler der oberen Klassen sucht zum
1. Januar eine Pension in anständiger
Familie.

Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **M.
R. Otto 33** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Hauswart

aus dem Bergleiche in **Sachsen** wider **M.**
sind von dem Schiedsmann des 5. Bezirks
Herrn **Geuber** zur Kasse des **Wächterin-
nen-Unterstützungs-Vereins** gestellt, was
ich mit herzlichem Dank hierdurch bescheinige.

Halle a/S., den 7. Dezember 1884.

Pfanne, Arabiatonius.

Rudolf Mosse,

Louis Heise,
Brüderstraße 6, I. Etage.

ununterbrochen von 8—8 Uhr geöffnet,
Inseraten-Annahme

für das

Halle'sche Tageblatt,

sowie für alle anderen Zeitungen
Deutschlands und des Auslandes.

Strengste Verschwiegenheit. Zeitungs-
Verzeichn. kostenfrei. Höchste Rabatte.

Halle'scher Turn-Verein.

Montags und Donnerstags Ueb. ung.

Montag Ab. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr **Wille, II. Klausstr. 8.**

Ein für Herrn **R. M. Schuppe**
aus **M. Bekanntes** Paket **Bücher** ist
irrtümlich abgegeben bei

Dammann im Waisenhaus.

Gelber Dachhund
entlaufen; gegen Belohnung abzugeben
Brüderstr. 6, part., Contor.

Familien-Nachrichten.

Heute Morgen 9 Uhr verschied ganz
plötzlich nach kurzem Krankenlager meine
geliebte Frau **Clara** geb. **Michael** in
ihrem 38. Lebensjahre.

Halle S., den 8. Dezember 1883.

E. Kobellus, Postsekretär,
zugleich im Namen der tieftrauernden
Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Nach-
mittag 4 Uhr von der Leichenhalle des
neuen Friedhofs aus statt.

Dank.

Herzlichen Dank allen Denen, welche den
Sarg meines seligen Mannes, des Eisenbahn-
Secretärs **Carl Lehmann,** mit Kränzen und
Palmen schmückten, ganz besonders aber
Denen, welche den für mich unerlässlich
und viel zu früh Dahingegangenen zu seiner
ewigen Ruhe geleiteten.

Die tiefbetrübte Gattin nebst Kindern.

Für den Zerkerentheil verantwortlich:
M. Uhlmann in Halle.